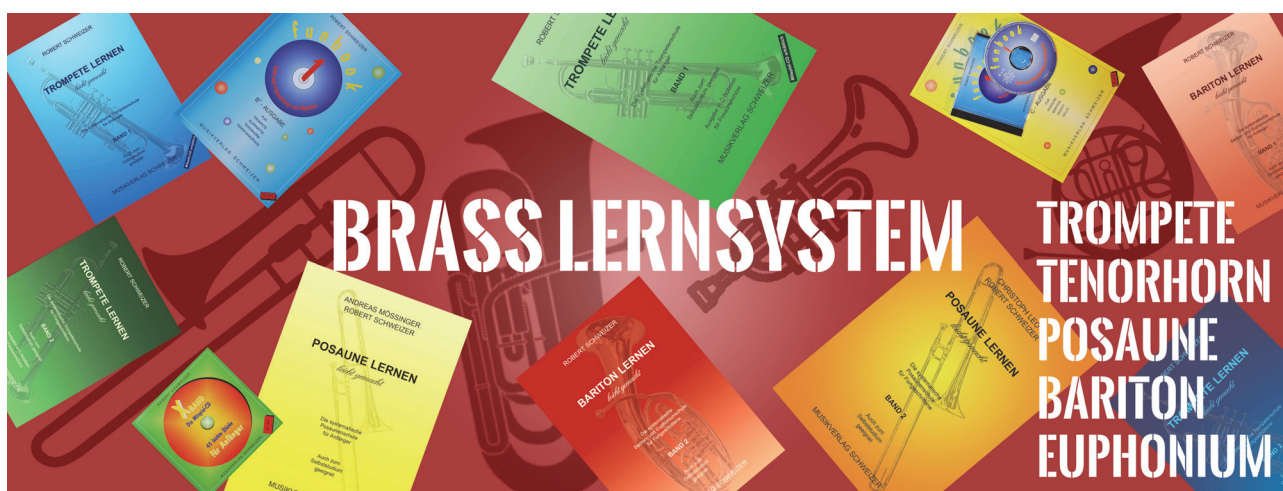




# BLECH BLAS BASICS

## der Workshop für's Blech

für Blechbläser(innen) im Musikverein, Posaunenchor oder Brassband  
von Robert Schweizer

Der Workshop richtet sich an interessierte und engagierte Blechbläser(innen), die ihre instrumentalen und musikalischen Möglichkeiten verbessern und erweitern möchten. In drei Abteilungen lernen die Teilnehmer ihre Spielweise zu optimieren und gleichzeitig ihr eigenes Gefühl zum Instrument zu verfeinern. Es werden Wege aufgezeigt, wie man seine musikalischen Ideen mit einfachen bläserischen Mitteln besser realisieren kann.

Der ganze Workshop basiert auf der langjährigen pädagogischen Erfahrung des Dozenten Robert Schweizer. Mit seinem von ihm entwickelten **BRASS LERNSYSTEM** wird ein fundierter und systematischer Lernprozess ermöglicht, der langsam und kontinuierlich weitergeführt wird. Das **BRASS LERNSYSTEM** bildet die Grundlage für diesen Workshop und gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, sich danach individuell weiterzubilden.

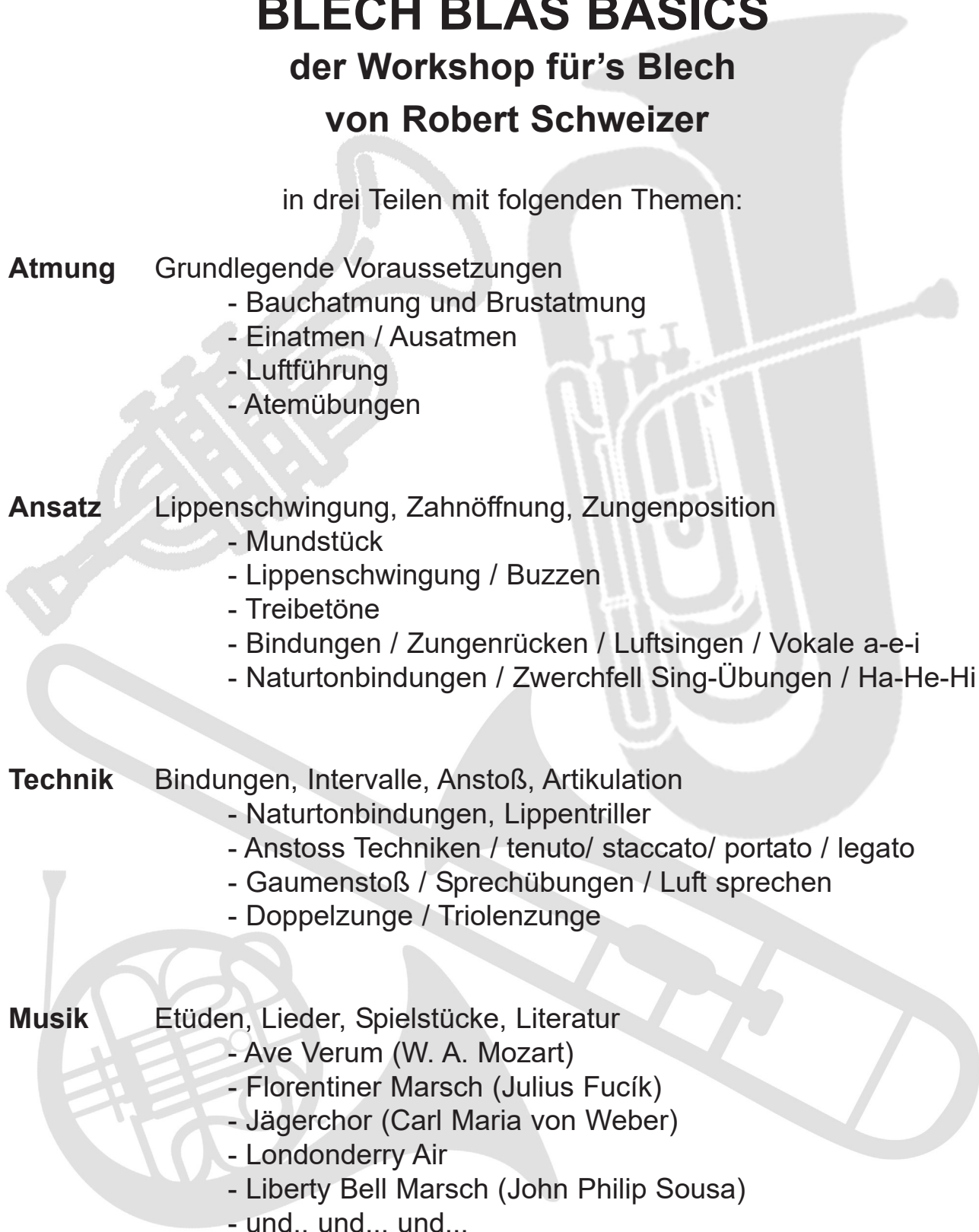
[www.BlechBlasBasics.de](http://www.BlechBlasBasics.de)

# BLECH BLAS BASICS

der Workshop für's Blech

von Robert Schweizer

in drei Teilen mit folgenden Themen:

- 
- Atmung** Grundlegende Voraussetzungen
- Bauchatmung und Brustatmung
  - Einatmen / Ausatmen
  - Luftführung
  - Atemübungen
- Ansatz** Lippenschwingung, Zahnöffnung, Zungenposition
- Mundstück
  - Lippenschwingung / Buzzen
  - Treibetöne
  - Bindungen / Zungenrücken / Luftsingen / Vokale a-e-i
  - Naturtonbindungen / Zwerchfell Sing-Übungen / Ha-He-Hi
- Technik** Bindungen, Intervalle, Anstoß, Artikulation
- Naturtonbindungen, Lippentriller
  - Anstoss Techniken / tenuto/ staccato/ portato / legato
  - Gaumenstoß / Sprechübungen / Luft sprechen
  - Doppelzunge / Triolenzunge
- Musik** Etüden, Lieder, Spielstücke, Literatur
- Ave Verum (W. A. Mozart)
  - Florentiner Marsch (Julius Fucík)
  - Jägerchor (Carl Maria von Weber)
  - Londonderry Air
  - Liberty Bell Marsch (John Philip Sousa)
  - und.. und... und...

\*Anmerkung: **Blechbläser** = **Blechbläser\*Innen** - Der Einfachheit und Übersichtlichkeit benutze ich überwiegend die männliche Form. Ich bitte dafür um Verständnis.

# 1. Teil: Unser Körper ist das Instrument

Was unterscheidet die Blechbläser von anderen Musikern?

Blechbläser sind "**Selbst-Schwinger**" d. h. sie können Töne nur mit dem Körper (Lippen) produzieren und brauchen dazu keine Hilfsmittel

Sie sind im Prinzip wie Sänger: man hört einen Ton oder eine Melodie und "singt" mit sie den Lippen nach (Buzzing)

Der Mensch macht die Musik in seiner Vorstellung und der Körper mit dem Instrument als "Verstärker" führt die Befehle aus.

Mensch und Musikinstrument müssen im Einklang sein und zusammen wirken, damit Musik erklingt.

Um dies zu erreichen, muss mein **Ich-Instrument** (mein Körper) mit meinem **Verstärker** (Blechblas-Instrument) eine Einheit bilden, wir müssen uns aneinander gewöhnen.

Die beste Methode um das zu erreichen ist das **WarmUp** oder das **Einspielen**.

Die drei wichtigsten Elemente beim Einspielen sind

**Der Luftstrom:** er führt unsere eingeatmete Luft in genau dosierter Menge durch unsere Lippen und bringt diese dadurch in Schwingung.

**Die Blechbläser-Maske:** sie bringt unsere Lippen in Stellung, damit sie überhaupt schwingen können. Sie wird durch das Zusammenspiel unserer Gesichts- und Lippenmuskeln gebildet.

**Die Zunge:** sie formt und beeinflusst mit dem **Zungenrücken** den Luftstrom für die jeweilige Tonhöhe, sie kann mit der **Zungenspitze** jede gewollte Artikulation entstehen lassen und sie ist unser primäres **Rhythmus**-Instrument.

Beim Einspielen kann man verschiedene Übungen anwenden, man sollte jedoch stets konzentriert und entspannt vorgehen. Hektik und Ungeduld sind hier vollkommen fehl am Platz, das ist in den meisten Fällen sogar kontra-produktiv. **Ruhe - Konzentration - Körpergefühl - Wohlbefinden → Power**

# Die Atmung

Wir atmen täglich 24 Stunden ohne dabei zu denken, wie wir atmen. Dabei benutzen wir nur einen kleinen Teil unseres Lungenvolumens.

Als Blechbläser brauche ich einen langen, gut geführten und intensiven **Luftstrom**. Ich muss also tief Luft holen und die eingeatmete Luft mit einem gleichmäßigen und lang anhaltenden Luftstrom ausatmen.

**Das Einatmen:** ich fülle meinen Körper wie eine Flasche von unten bis oben mit Luft auf. Dabei geht der Bauch nach außen und danach dehnt die eingeatmete Luft den Brustkorb.

**Das Ausatmen** läuft in umgekehrter Reihenfolge ab. Erst senkt sich der Brustkorb, dann leert sich der untere Teil Körpers. Der Bauch bleibt so lange wie möglich draußen.

Man nennt diese Art von Atmung "**Zwerchfellatmung** kombiniert mit **Brustatmung**".

Damit der Luftstrom nun gleichmäßig und intensiv ausströmen kann, hilft die Bauch- und Flankenmuskulatur die Luft "**zu führen**". Das bedeutet gegen Ende des Ausatmens braucht es eine stärkere Kompression dieser Muskeln, um den nachlassenden inneren Luftdruck auszugleichen.

Wir nennen diesen äußerst wichtigen Vorgang die **Luftführung**.

**Atemübung:** Metronom (60 Schläge pro Min.) oder Uhr mit Sekundenzeiger

- 4 Sekunden einatmen - 4 Sekunden ausatmen
- 8 Sekunden einatmen - 8 Sekunden ausatmen
- 12 Sekunden einatmen - 12 Sekunden ausatmen ect.

Diese Übung erhöht das Lungenvolumen und schult gleichzeitig die Fähigkeit den Luftstrom gleichmäßig ausströmen zu lassen.

Man kann diese Übung immer mal wieder während dem Üben oder auch in einer Spielpause bei einem Auftritt machen. Am besten **durch die Nase** einatmen, dabei den Zungenrücken wie bei der Silbe **-ung** an den Gaumen legen. Die Nasenatmung ist (sofern genügend Zeit zum Einatmen ist) auch gesünder.

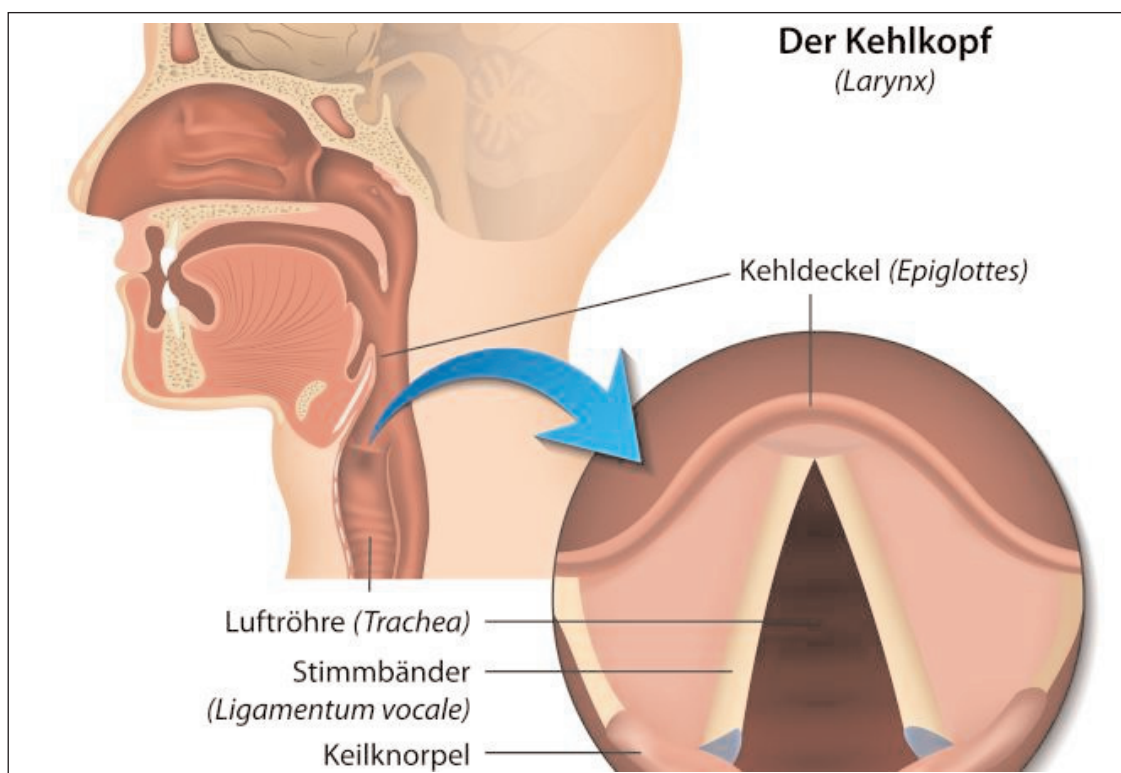
## Einatmen - Ausatmen

Wie können wir in manchmal sehr kurzer Zeit genügend Luft holen? Beim **Gähnen** haben wir die ideale Voraussetzung, um tief und entspannt einatmen zu können. So können wir unseren Körper in sehr kurzer Zeit vollständig mit Luft "auffüllen". Der Vorgang des Einatmens muss **direkt** in das Ausatmen übergehen, also bitte die Luft nicht stauen.

Unser langer geführter Luftstrom aus den Lungen muss nun beim Ausatmen verschiedene Engstellen passieren, um dann schließlich die Lippen in Schwingung versetzen zu können. Der Kehlkopf mit den Stimmlippen ist die erste "Gefahrenstelle".

Hier soll die **Stimmritze** (Öffnung zwischen den Stimmlippen) möglichst groß sein, damit unser Luftstrom ungehindert nach außen fließen kann

Abbildung der Luftröhre mit Kehlkopf und Stimmritze



Quelle: <https://www.dr-gumpert.de/html/stimmband.html>

Wenn ich einatme, achte ich darauf, dass ich mit **offenem Gefühl** (ähnlich wie beim Gähnen) Luft hole. Dabei ist meine Halsmuskulatur und mein Gaumensegel (weicher, hinterer Teil des Gaumens) **vollkommen entspannt**.

Dadurch kann ich in kurzer Zeit eine maximale Luftmenge einatmen. Diese entspannte Position versuche ich beim direkt anschließenden Ausatmen beizubehalten und helfe damit dem Luftstrom, dass er ungehindert und gleichmäßig in das Instrument gelangen kann.

## Die Luftführung

Damit wir als Blechbläser schöne Melodien und kraftvolle Rhythmen spielen können, müssen wir lernen unseren Luftstrom zu kontrollieren. Das geschieht zum einen mit unserer **Flanken- und Bauchmuskulatur**, welche die **Luftmenge** und **Luftstrom-Intensität** beeinflusst.

Ein weiteres wichtiges Hilfsmittel ist der **Zungenrücken**. Er verändert die Halsöffnung durch Auf- und Abgleiten und beeinflusst dadurch die **Luftstrom-Geschwindigkeit**.

Wenn ich eine musikalische Phrase ausspielen möchte, achte ich darauf, dass ich immer **genügend Luft** einatme und diese dann auch bewusst und geführt ausatme. Besonders am Ende des Luftstroms darf mein Luftdruck nicht nachlassen, sonst kann der Ton "abstürzen".

Ähnlich wie beim Gesang kann man den Luftstrom in der Tonhöhe und in der Lautstärke verändern, d.h. wir können mit dem Luftstrom gleich wie beim Pfeifen eine Melodie "**singen**" und somit die ideale Voraussetzung für die Lippenschwingung erzeugen. Man kann sich diese Technik wie ein Pfeifen vorstellen, jedoch ohne Pfeifton. Die Tonhöhe ist aber trotzdem gut erkennbar.

Wenn ich eine Melodie singen oder pfeifen (Luftsingen) kann, fällt es mir bedeutend leichter, diese Melodie auch auf meinem Instrument zu spielen. Ich schaue zuerst auf Taktart und Vorzeichen. Dann mache ich mir den Rhythmus klar und versuche anschließend, die Melodie zu (Luft-) singen.



# Die Lippenschwungung

Wenn unsere Lippen geschlossen sind und sich leicht berühren, kann der nun geführte ausgeatmete Luftstrom diese in Schwingung versetzen. Das ergibt ein Geräusch wie das Schnauben eines Pferdes. Wird die Spannung auf die Lippen etwas erhöht und die Öffnung verkleinert, entsteht ein Summen wie das Geräusch einer Hummel. Beide Lippen - Ober und Unterlippe - schwingen im Luftstrom gleichmäßig hin und her und erzeugen so den Summton. Diesen Vorgang nennen wir **Lippensummen** oder auf englisch "**Buzzen**".

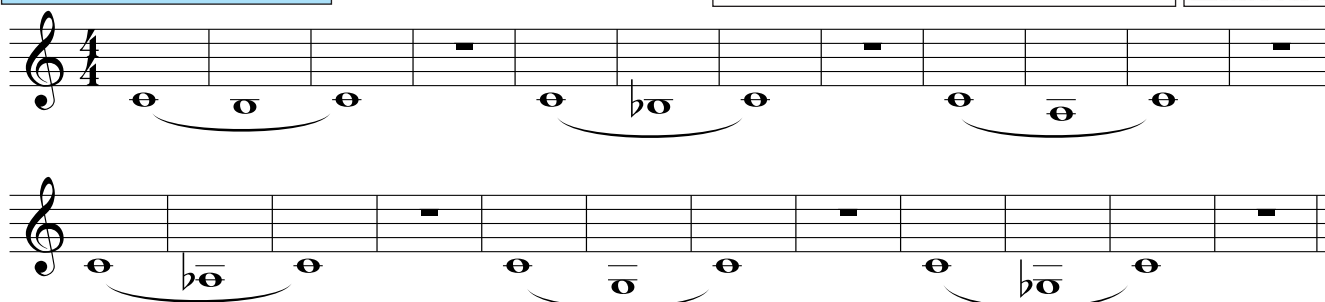
Wenn meine Lippen in der richtigen Startposition sind, versetzt mein geführter und kontinuierlicher Luftstrom diese in Schwingung. Ich kann nun auf die schwingenden Lippen mein Mundstück setzen und erzeuge damit einen **“Mundstückton”**. Ich kann auf diese Weise Ton-Übungen und leichte Melodien spielen.

Das Üben oder Einspielen auf dem **Mundstück** wird von den meisten Profimusikern angewendet, weil es die Lippen intensiver durchblutet und dadurch auch ein **schnelleres Warm-up** ermöglicht. Außerdem muss der Luftstrom sehr bewusst geführt werden und es erfordert vom Übenden eine genaue Tonvorstellung, ähnlich wie beim Singen.

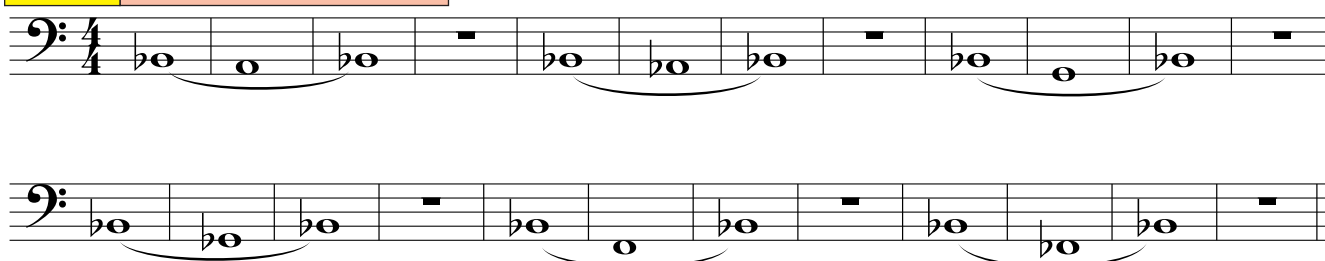
## Übung für Buzzing und Mundstück:

Trompete / Tenorhorn in B

Du kannst den QR-Code mit Deinem Smartphone / Tablet scannen (Kamera), dann auf den Link klicken.



Posaune / Bariton / Euphonium in C



Im späteren Verlauf des Workshops werden wir lernen, wie man diese Technik auf das Spielen mit dem Instrument anwendet. Sie ist die **Grundlage** für einen **stabilen Ansatz** !

# Der Verstärker - das Blechblasinstrument

Nachdem wir nun am Mundstück unsere Lippen in Schwingung versetzt haben, wird mit Hilfe des Luftstroms die Luftsäule in unserem Blechblasinstrument zum Klingen gebracht. Jetzt wird durch unseren **“Verstärker”** (Trompete, Horn, Posaune, Tuba ect.) der “kleine und eigenartige Mundstückton” verschönert und verstärkt. Je nachdem, welches Instrument auf das entsprechende Mundstück gesetzt wird, variiert der Klang.

Meine Lippenschwingung bringt mein heißgeliebtes Blechblasinstrument zum Klingen und ermöglicht es mir, meine musikalischen Vorstellungen zum Ausdruck zu bringen. **Die Art und Weise** wie ich in mein Instrument hereinblase bestimmt den Klang, die Lautstärke, den Rhythmus und die Schönheit der Musik, welche ich machen möchte.

Es ist also sehr ratsam, sich frühzeitig eine genaue Vorstellung der Musik und des Klangs zu machen. Oft hilft es, sich als erstes einen Überblick über die rhythmische Verteilung der Noten zu machen, also erst einmal den Rhythmus auf einer Tonhöhe zu sprechen. Dann kann man versuchen, die Tonhöhe mitzusingen oder auch zu pfeifen. So kann man sich eine bessere Vorstellung machen, wie das Musikstück oder die Melodie klingen soll.

Trompete / Tenorhorn in B



Posaune / Bariton / Euphonium in C

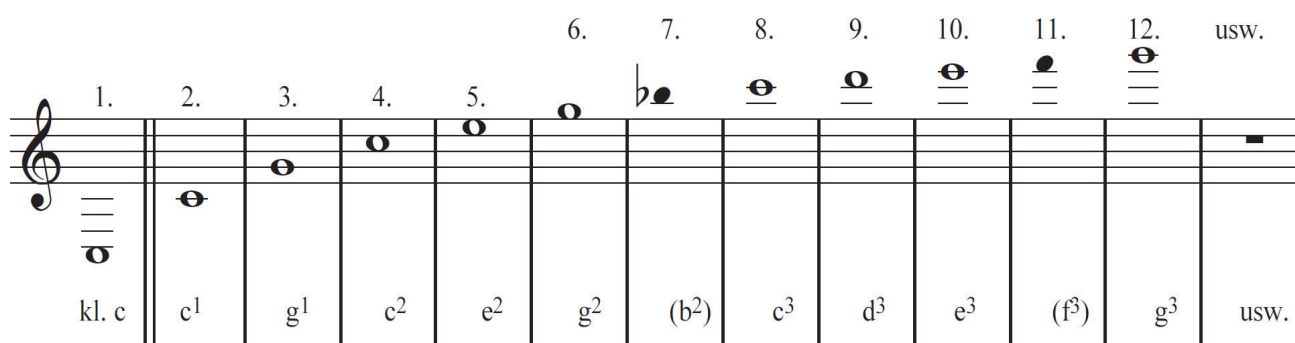


## Die Naturtonreihe

Welche Töne und wieviele Töne kann man auf einer Trompete / Flügelhorn oder einer Posaune / Tenorhorn / Bariton / Euphonium hervorbringen?

Diese Frage findet ihre Antwort beim Erklären der sogenannten **Naturtonreihe**. Sie kann physikalisch begründet werden und gilt im Prinzip für jedes Blechblasinstrument. Der geübte Bläser kann dabei, ohne ein Ventil zu drücken, nur durch Veränderung der Lippenspannung und der Luftgeschwindigkeit die Töne der Naturtonreihe erzeugen.

Auf einer **Trompete in C** entstehen beim sogenannten **Überblasen** folgende Töne:



Der 7. Naturton ist für unsere temperierte Stimmung etwas zu tief, da er genau in der Mitte von g2 und c3 liegt. Der 11. Naturton ist dagegen etwas zu hoch, er liegt genau zwischen e3 und g3.

### Gesetzmäßigkeiten:

- Der erste Naturton spricht auf der Trompete nicht besonders gut an, was mit der Bauweise zusammenhängt.
- Die Verdopplung der Zahl bedeutet die Erhöhung um eine Oktave (z.B.: Naturton 3 = g1 ,Naturton 6 = g2 , 12 = g3 usw.)
- Die Intervalle werden mit steigenden Zahlen immer kleiner.
- Die Naturtonreihe kann nach oben beliebig fortgesetzt werden.

Die **Trompete** (Flügelhorn) hat eine Länge von ca. 130 cm. Damit spielt man in der Regel vom 2. bis zum 8. Naturton (c1 bis c3), manchmal auch höher.

Die **Posaune** (Tenorhorn / Bariton / Euphonium) ist doppelt so lange, also ca 260 cm. Sie wird mit einem größeren Mundstück gespielt und klingt wegen ihrer Länge eine Oktave tiefer als die Trompete.

# Übungsbeispiele

Im folgenden werden wir versuchen, an einigen Beispielen das bisher Gelernte anzuwenden und in die musikalische Praxis umzusetzen. Die ausgewählten Musikstücke sind zunächst technisch einfach, wir wollen uns dabei auf den jeweiligen Teilaspekt unseres Blasens konzentrieren.

## Übung 1: Luftführung

Trompete / Tenorhorn in B

Du kannst den QR-Code mit Deinem Smartphone / Tablet scannen (Kamera), dann auf den Link klicken. Jetzt hörst du die Übung und kannst dazu mitspielen.



mf

p

pp

f

mf

Posaune / Bariton / Euphonium in C

mf

p

pp

f

mf

# Übungsbeispiele

Das folgende Musikstück "Londonderry Air" ist gut geeignet, um das **entspannte tiefe Luftholen** zu trainieren. Man sollte hier immer versuchen die Luft so einzuteilen, dass man vier Takte (also eine musikalische Phrase) auf einen Atemzug spielen kann.

## Übung 2: Bewusstes Einatmen - Luftführung



Trompete / Tenorhorn in B

♩ = 88-96

2.x rit.

The musical score for Trompete / Tenorhorn in B is written on four staves. It begins with a tempo marking of ♩ = 88-96. A dashed arrow above the first staff indicates a breath mark. The score consists of four staves of music, each ending with a double bar line and repeat dots. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The music features a mix of eighth and quarter notes, with some measures containing rests. The final measure of the fourth staff is marked '2.x rit.'.

Posaune / Bariton / Euphonium in C

♩ = 88 - 96

2.x rit.

The musical score for Posaune / Bariton / Euphonium in C is written on four staves. It begins with a tempo marking of ♩ = 88 - 96. A dashed arrow above the first staff indicates a breath mark. The score consists of four staves of music, each ending with a double bar line and repeat dots. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The music features a mix of eighth and quarter notes, with some measures containing rests. The final measure of the fourth staff is marked '2.x rit.'.

# Übungsbeispiele

Das "Ave Verum" von Wolfgang Amadeus Mozart braucht eine genau geplante Luftenteilung um eine gute musikalische Phrasierung zu erzielen. Trompeter können längere Phrasen machen, tiefe Instrumente holen häufiger Luft.

## Übung 3: Geplante Luftenteilung - Musikalische Phrasierung



Trompete / Tenorhorn in B

Posaune / Bariton / Euphonium in C



## Dozent und Autor Robert Schweizer

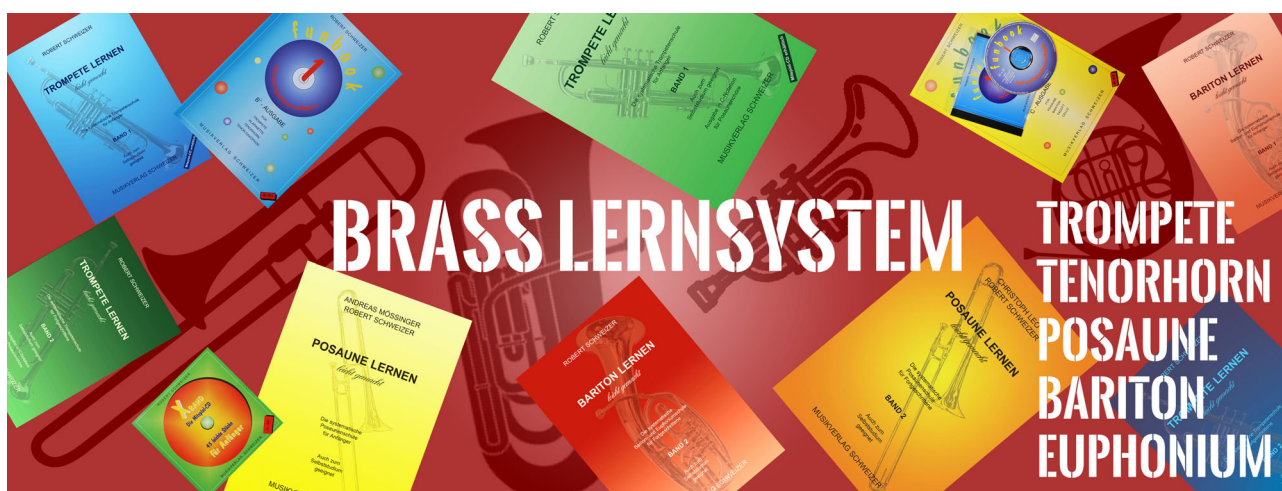
Robert Schweizer studierte an der Musikhochschule in Stuttgart Musik mit Hauptfach Trompete. 1982 absolvierte er sein Examen als Staatlich geprüfter Musikerzieher. Danach folgte ein künstlerisches Aufbaustudium in Mannheim bei Reinhold Lösch und Privatstudien bei Kurt Nagel.

Seit 1983 ist Robert Schweizer Trompeter beim Philharmonischen Orchester Heidelberg und seit 1989 Trompetenlehrer an der Städtischen Musik- und Singschule Heidelberg.

Er ist seit 2014 Dozent und Coach für Blechbläser an der Bayerischen Musikakademie Hammelburg.

Mit der Entwicklung und Veröffentlichung seiner Trompetenschulen "Trompete lernen - leicht gemacht" stellte Robert Schweizer neu konzipierte Trompetenschulen vor, die schon nach kurzer Zeit weite Verbreitung fanden. Das erfolgreiche Konzept wurde umgearbeitet, erweitert und entsprechend angepasst, so dass das gesamte **BRASS LERNSYSTEM** nun auch für auch für die tiefen Blechbläser zur Verfügung steht.

Während der präsensfreien Corona-Zeit unterrichtete Robert Schweizer seine Schüler im Online-Unterricht und sammelte so wertvolle Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien, die diesen Online-Workshop ermöglichen und so interessant machen.



## BRASS LERNSYSTEM

Instrumentalschulen und Methodik für Blechbläser

Das **BRASS LERNSYSTEM** wurde konzipiert, um einen modernen und zeitgemäßen Unterricht für Blechbläser von Beginn an zu ermöglichen.

Das Ziel war, eine Lernmethode für hohe und tiefe Blechbläser zu entwickeln, die sowohl im Einzelunterricht wie auch in der Gruppe einen fundierten und systematischen Lernprozess gewährleistet.

Das **BRASS LERNSYSTEM** ist für folgende Instrumente erhältlich:

- Trompete / Tenorhorn (B-Notation, Violinschlüssel)
- Trompete im Posaunenchor (C-Notation, Violinschlüssel)
- Posaune (C-Notation, Bassschlüssel)
- Bariton / Euphonium (C-Notation, Bassschlüssel)

Jedes Lernsystem beinhaltet eine Instrumentalschule für **Anfänger** welche in 12 Lektionen aufgeteilt ist. Dazu wurde eine **Mitspiel-CD** eingespielt, um das Musizieren in der Gruppe zu lernen. Nach etwa einem Jahr Unterricht kann mit dem **PlayAlong Spielbuch FUNBOOK** das Zusammenspiel in der Gruppe trainiert und vertieft werden.

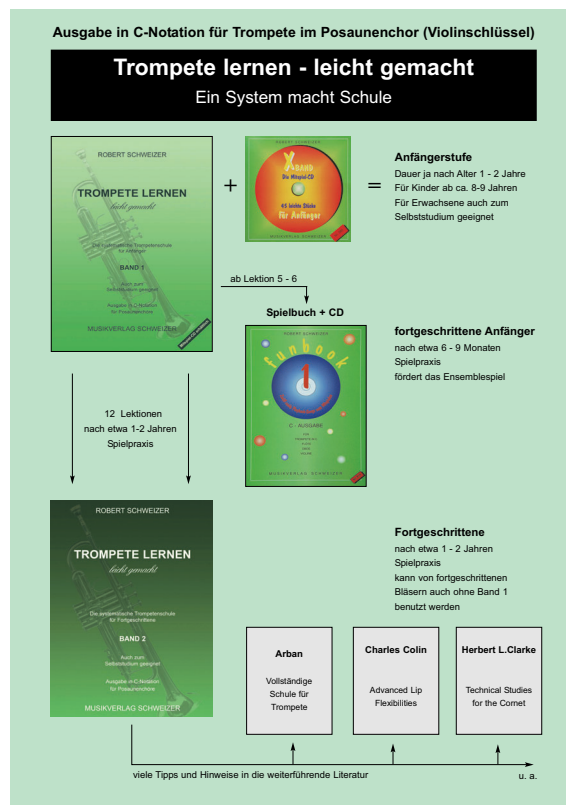
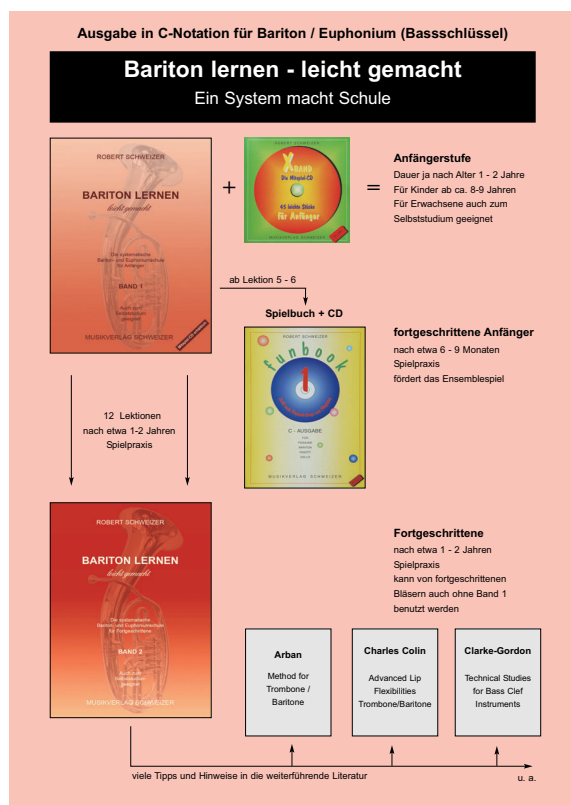
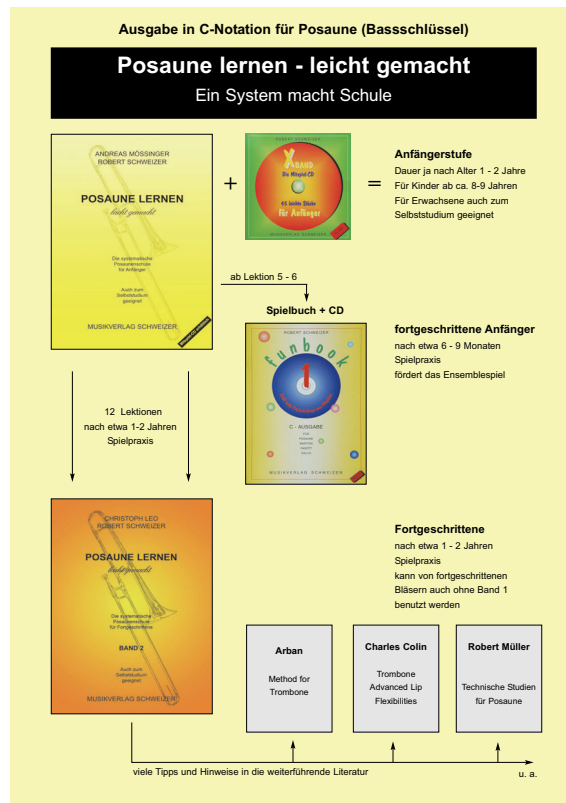
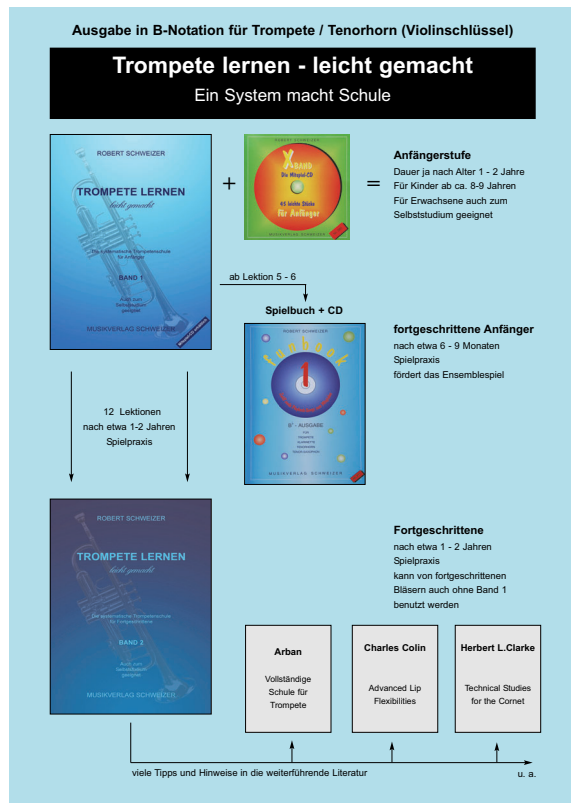
Nach etwa ein bis zwei Jahren Spielpraxis kommt Band 2 für **Fortgeschrittene** zum Einsatz, auch eingeteilt in 12 Lektionen. Für höheres Studium wurde eine weitverzweigte Vernetzung in die weiterführende Literatur eingebaut, die von den Autoren unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt wurde.



# Musikverlag Schweizer

Musikverlag Schweizer | Postfach 1107 | D-69257 Wiesenbach | [www.mv-schweizer.de](http://www.mv-schweizer.de) | fon 06223-5526

Das **BRASS LERNSYSTEM** ist für vier unterschiedliche Instrumentengruppen erhältlich.



Ausführliche Informationen erhalten Sie auf [www.mv-schweizer.de/brasslernsystem](http://www.mv-schweizer.de/brasslernsystem)



# BRASS LERNSYSTEM

TROMPETE  
TENORHORN  
POSAUNE  
BARITON  
EUPHONIUM



## Trompete Lernsystem in B

**MUSIKVERLAG SCHWEIZER**

# Erfolgreich Trompete Lernen mit dem Trompete Lernsystem

## Was heißt **Trompete Lernsystem** ?

Das Spielen eines Blasinstrumentes besteht aus verschiedenen Elementen, die in der richtigen Art und Weise zusammenspielen müssen, damit schöne Töne und Melodien ertönen. Diese Elemente oder Bausteine müssen in der richtigen Reihenfolge und einer abgestimmten Dosierung erlernt und eingeübt werden, damit ein natürlicher und gezielter Lernprozess erfolgen kann. Mit anderen Worten, man braucht zum Trompete lernen eine Art Rezept, eine Gebrauchsanweisung, die einem Schritt für Schritt zeigt, «wo's lang geht»:

Die Grafik rechts zeigt Ihnen schematisch das **Trompete Lernsystem**.

Beginnen Sie mit der Anfängerschule (Eintrittsalter ab ca. 7-9 Jahre, aber auch für Ältere und Erwachsene geeignet) **Trompete lernen - leicht gemacht BAND1**. Bereits am Ende der ersten Lektion können Sie durch die **Mitspiel-CD XBand** Ihre ersten Erfahrungen mit einer Begleitmusik machen.

Nach etwa 6 Monaten (je nach Übefortschritt) können Sie das **Spielbuch + CD Funbook1** benutzen, damit wird Mitspielen im Ensemble oder Musikverein geübt und erleichtert.

Nach ungefähr einem Jahr (manchmal etwas später) beginnen Sie mit **Trompete lernen - leicht gemacht BAND2**. Dieser Band ist so aufgebaut, dass auch ein fortgeschrittener Schüler, der den ersten Band nicht durchgearbeitet hat, direkt mit dem zweiten Band beginnen kann. Die Lektionen 1- 6 greifen den Stoff aus Band 1 auf und führen ihn weiter. Ab Lektion 7 werden neue Tonarten und Techniken eingeführt, die Schritt für Schritt verfeinert und ausgebaut werden.

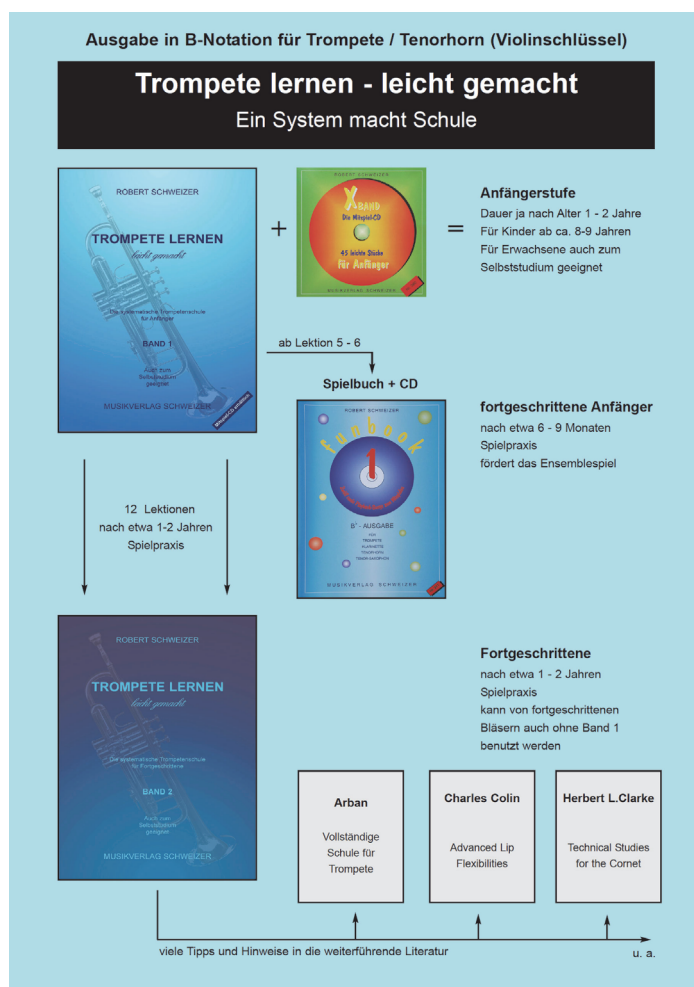
Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich weiter ausbilden möchten, ist ein weitverzweigtes Netz an zusätzlicher Unterrichtsliteratur eingeflochten worden. So wird oft nach Einführung und Erarbeitung einer bestimmten Technik direkt in die **weiterführende Literatur** verwiesen.

Das **Trompete Lernsystem** ist mit dem **Posaune Lernsystem** und dem **Lernsystem für Bariton / Euphonium** größtenteils kompatibel und deshalb auch für den Unterricht in der Gruppe geeignet.

Wir laden Sie ein, uns im Internet unter der Adresse **www.mv-schweizer.de** zu besuchen. Sie können sich dort ausführlich über Inhalt des Theoretischen wie auch des Praktischen Teils der Schulen informieren. Auszugsweise bekommen Sie Einblick in den logischen und systematischen Aufbau des Lehrwerks, außerdem können Sie sich Musikbeispiele bzw. Sounddateien ansehen, anhören und auch downloaden.

Sie können von dort aus direkt im **MVS-Notenshop** die einzelnen Komponenten bestellen und bekommen diese bequem zu Ihnen nach Hause geliefert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf **www.mv-schweizer.de**





# BRASS LERNSYSTEM

TROMPETE  
TENORHORN  
POSAUNE  
BARITON  
EUPHONIUM



## Trompete Lernsystem in C

ITIVES

Musikverlag Schweizer

# Erfolgreich Trompete Lernen im Posaunenchor mit dem Trompete Lernsystem

## Was heißt **Trompete Lernsystem** ?

Das Spielen eines Blasinstrumentes besteht aus verschiedenen Elementen, die in der richtigen Art und Weise zusammenspielen müssen, damit schöne Töne und Melodien ertönen. Diese Elemente oder Bausteine müssen in der richtigen Reihenfolge und einer abgestimmten Dosierung erlernt und eingeübt werden, damit ein natürlicher und gezielter Lernprozess erfolgen kann. Mit anderen Worten, man braucht zum Trompete lernen eine Art Rezept, eine Gebrauchsanweisung, die einem Schritt für Schritt zeigt, «wo's lang geht»:

Die Grafik rechts zeigt Ihnen schematisch das **Trompete Lernsystem (C-Notation)**

Beginnen Sie mit der Anfängerschule (Eintrittsalter ab ca. 7-9 Jahre, auch für Ältere und Erwachsene geeignet) **Trompete lernen - leicht gemacht BAND 1 C-Notation**. Bereits am Ende der ersten Lektion können Sie durch die **Mitspiel-CD XBand** Ihre ersten Erfahrungen mit einer Begleitmusik machen.

Nach etwa 6 Monaten (je nach Übefortschritt) können Sie das **Spielbuch + CD Funbook1** benutzen, damit wird Mitspielen im Ensemble oder Posaunenchor geübt und erleichtert.

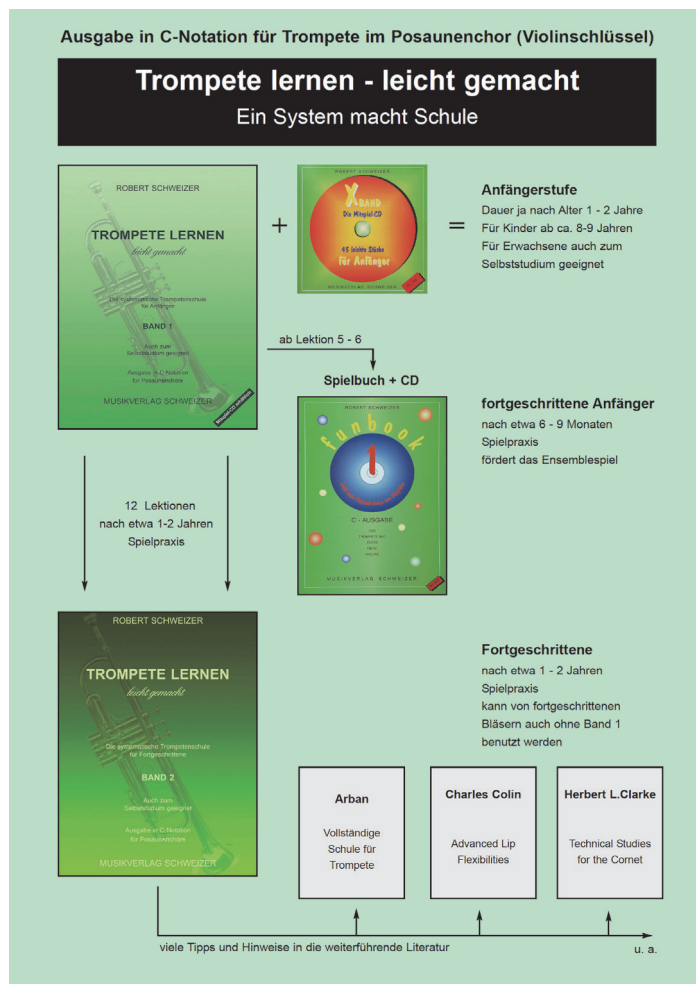
Nach ungefähr einem Jahr (manchmal etwas später) beginnen Sie mit **Trompete lernen - leicht gemacht BAND 2 C-Notation**. Dieser Band ist so aufgebaut, dass auch ein fortgeschrittener Schüler, der den ersten Band nicht durchgearbeitet hat, direkt mit dem zweiten Band beginnen kann. Die Lektionen 1- 6 greifen den Stoff aus Band 1 auf und führen ihn weiter. Ab Lektion 7 werden neue Tonarten und Techniken eingeführt, die Schritt für Schritt verfeinert und ausgebaut werden.

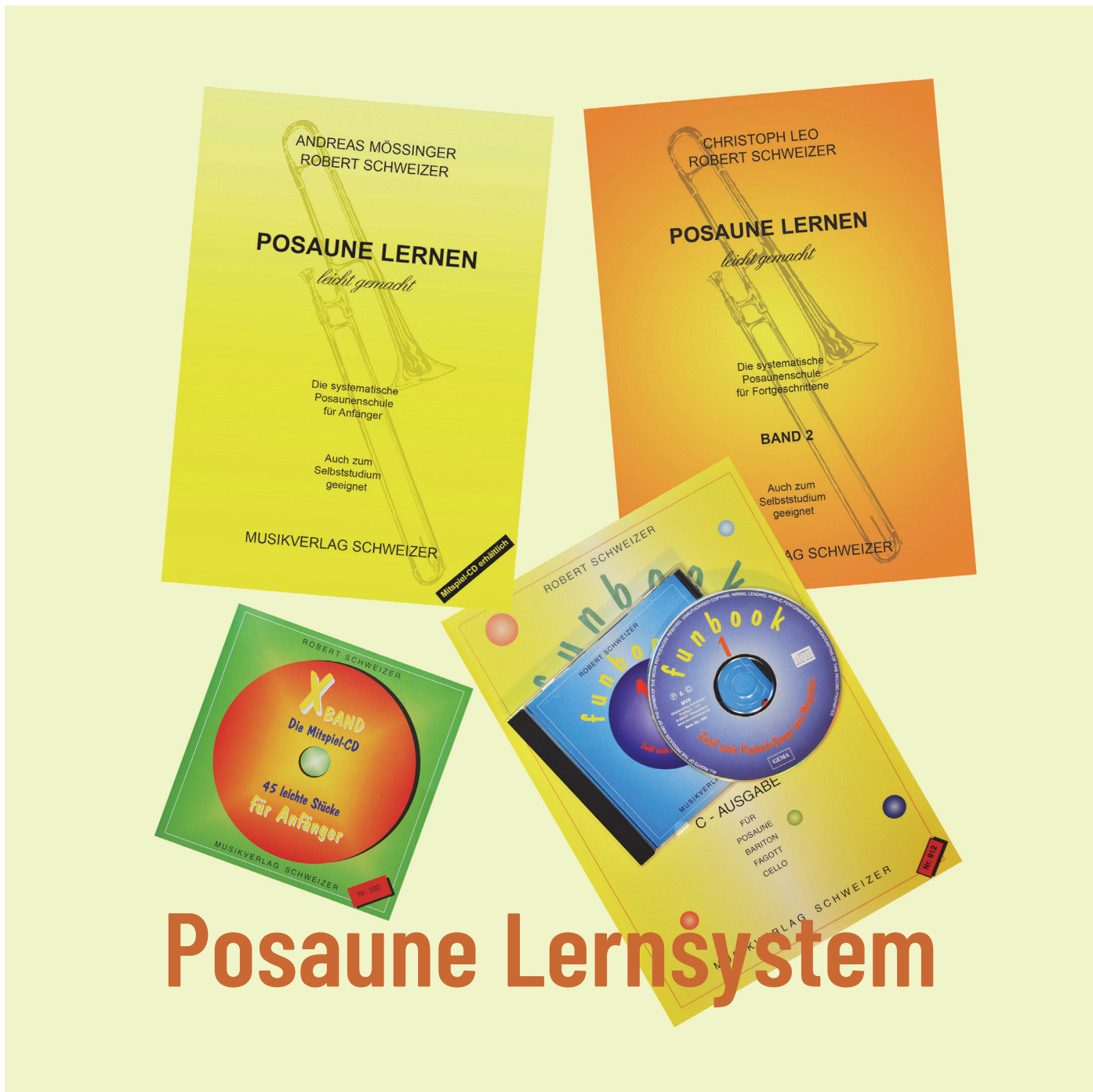
Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich weiter ausbilden möchten, ist ein weitverzweigtes Netz an zusätzlicher Unterrichtsliteratur eingeflochten worden. So wird oft nach Einführung und Erarbeitung einer bestimmten Technik direkt in die **weiterführende Literatur** verwiesen.

Das **Trompete Lernsystem (C-Notation)** ist mit dem **Posaune Lernsystem** und dem **Lernsystem für Bariton / Euphonium** kompatibel und deshalb auch für den Unterricht in der Gruppe geeignet.

Wir laden Sie ein, uns im Internet unter der Adresse **www.mv-schweizer.de** zu besuchen. Sie können sich dort ausführlich über Inhalt des Theoretischen wie auch des Praktischen Teils der Schulen informieren. Auszugsweise bekommen Sie Einblick in den logischen und systematischen Aufbau des Lehrwerks, außerdem können Sie sich Musikbeispiele bzw. Sounddateien ansehen, anhören und auch downloaden. Sie können von dort aus direkt im **MVS-Notenshop** die einzelnen Komponenten bestellen und bekommen diese bequem zu Ihnen nach Hause geliefert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf **www.mv-schweizer.de**





# Erfolgreich Posaune Lernen mit dem Posaune Lernsystem

## Was heißt **Posaune Lernsystem** ?

Das Spielen eines Blasinstruments besteht aus verschiedenen Elementen, die in der richtigen Art und Weise zusammenspielen müssen, damit schöne Töne und Melodien ertönen. Diese Elemente oder Bausteine müssen in der richtigen Reihenfolge und einer abgestimmten Dosierung erlernt und eingeübt werden, damit ein natürlicher und gezielter Lernprozess erfolgen kann. Mit anderen Worten, man braucht zum Posaune lernen eine Art Rezept, eine Gebrauchsanweisung, die einem Schritt für Schritt zeigt, «wo's lang geht».

Die Grafik rechts zeigt Ihnen schematisch das **Posaune Lernsystem**.

Beginnen Sie mit der Anfängerschule **Posaune lernen - leicht gemacht BAND1** (Eintrittsalter ab ca. 9-10 Jahren, aber auch für Ältere und Erwachsene geeignet).

Bereits am Ende der ersten Lektion können Sie durch die **Mitspiel-CD XBand** Ihre ersten Erfahrungen mit einer Begleitmusik machen.

Nach etwa 6 Monaten (je nach Übefortschritt) können Sie das **Spielbuch + CD Funbook1** benutzen, damit wird Mitspielen im Ensemble oder Musikverein geübt und erleichtert.

Nach ungefähr einem Jahr (manchmal etwas später) beginnen Sie mit **Posaune lernen - leicht gemacht BAND2**. Dieser Band ist so aufgebaut, dass auch ein fortgeschrittener Schüler, der den ersten Band nicht durchgearbeitet hat, direkt mit dem zweiten Band beginnen kann. Die Lektionen 1- 6 greifen den Stoff aus Band 1 auf und führen ihn weiter. Ab Lektion 7 werden neue Tonarten und Techniken eingeführt, die Schritt für Schritt verfeinert und ausgebaut werden.

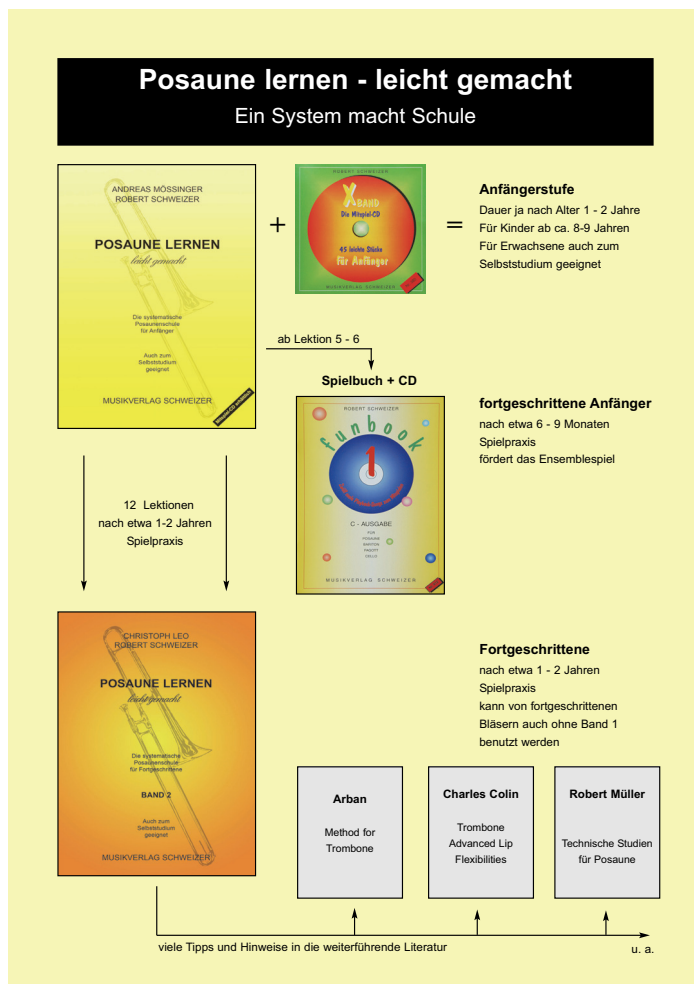
Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich weiter ausbilden möchten, ist ein weitverzweigtes Netz an zusätzlicher Unterrichtsliteratur eingeflochten worden. So wird oft nach Einführung und Erarbeitung einer bestimmten Technik direkt in die **weiterführende Literatur** verwiesen.

Das **Posaune Lernsystem** ist mit dem **Bariton Lernsystem** und dem **Trompete Lernsystem** (auch Posaunenchor) kompatibel und deshalb auch für den Unterricht in der Gruppe geeignet.

Wir laden Sie ein, uns im Internet unter der Adresse **www.mv-schweizer.de** zu besuchen. Sie können sich dort ausführlich über Inhalt des Theoretischen wie auch des Praktischen Teils der Schulen informieren. Auszugsweise bekommen Sie Einblick in den logischen und systematischen Aufbau des Lehrwerks, außerdem können Sie sich Musikbeispiele bzw. Sounddateien ansehen, anhören und auch downloaden.

Sie können von dort aus direkt im **MVS-Notenshop** die einzelnen Komponenten bestellen und bekommen diese bequem zu Ihnen nach Hause geliefert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf **www.mv-schweizer.de**





# BRASS LERNSYSTEM

TROMPETE  
TENORHORN  
POSAUNE  
BARITON  
EUPHONIUM



## Bariton Lernsystem

# Erfolgreich Bariton und Euphonium Lernen mit dem Bariton Lernsystem

## Was heißt **Bariton Lernsystem** ?

Das Spielen eines Blasinstrumentes besteht aus verschiedenen Elementen, die in der richtigen Art und Weise zusammenspielen müssen, damit schöne Töne und Melodien ertönen. Diese Elemente oder Bausteine müssen in der richtigen Reihenfolge und einer abgestimmten Dosierung erlernt und eingeübt werden, damit ein natürlicher und gezielter Lernprozess erfolgen kann. Mit anderen Worten, man braucht zum Bariton / Euphonium lernen eine Art Rezept, eine Gebrauchsanweisung, die einem Schritt für Schritt zeigt, «wo's lang geht»:

Die Grafik rechts zeigt Ihnen schematisch das **Bariton Lernsystem** von Robert Schweizer.

Beginnen Sie mit der Anfängerschule **Bariton lernen - leicht gemacht BAND1** (Eintrittsalter ab ca. 9-10 Jahre, aber auch für Ältere und Erwachsene geeignet). Bereits am Ende der ersten Lektion können Sie durch die **Mitspiel-CD XBand** Ihre ersten Erfahrungen mit einer Begleitmusik machen.

Nach etwa 6 Monaten (je nach Übefortschritt) können Sie das **Spielbuch + CD Funbook1** benutzen, damit wird Mitspielen im Ensemble, Posaunenchor oder Musikverein geübt und erleichtert.

Nach ungefähr einem Jahr (manchmal etwas später) beginnen Sie mit **Bariton lernen - leicht gemacht BAND2**. Dieser Band ist so aufgebaut, dass auch ein fortgeschrittener Schüler, der den ersten Band nicht durchgearbeitet hat, direkt mit dem zweiten Band beginnen kann. Die Lektionen 1- 6 greifen den Stoff aus Band 1 auf und führen ihn weiter. Ab Lektion 7 werden neue Tonarten und Techniken eingeführt, die Schritt für Schritt verfeinert und ausgebaut werden.

Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich weiter ausbilden möchten, ist ein weitverzweigtes Netz an zusätzlicher Unterrichtsliteratur eingeflochten worden. So wird oft nach Einführung und Erarbeitung einer bestimmten Technik direkt in die **weiterführende Literatur** verwiesen.

Das **Bariton Lernsystem** ist mit dem **Posaune Lernsystem** und dem **Trompete Lernsystem** (auch Posaunenchor) kompatibel und deshalb auch für den Unterricht in der Gruppe geeignet.

Wir laden Sie ein, uns im Internet unter der Adresse **www.mv-schweizer.de** zu besuchen. Sie können sich dort ausführlich über Inhalt des Theoretischen wie auch des Praktischen Teils der Schulen informieren. Auszugsweise bekommen Sie Einblick in den logischen und systematischen Aufbau des Lehrwerks, außerdem können Sie sich Musikbeispiele bzw. Sounddateien ansehen, anhören und auch downloaden.

Sie können von dort aus direkt im **MVS-Notenshop** die einzelnen Komponenten bestellen und bekommen diese bequem zu Ihnen nach Hause geliefert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf **www.mv-schweizer.de**

